Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 02/2005 Dienstag, 14. Juni 2005

Neuigkeiten rund ums Dorf

Festakt zum 1200 jährigen Jubiläum

Anlässlich der 1200 Jahr Feierlichkeiten haben die Stadt Teublitz und die Dorfgemeinschaft am 13. Mai 2005 zu einem Festakt im Dorfstadel eingeladen. Bei dieser Feier wurde auch die Dorfchronik durch den Verfasser Augustin Niedermeier vorgestellt (siehe gesonderten Bericht).

Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und von Premberg konnte 1. Bürgermeister Kurt Fink, Schirmherr der 1200 Jahr Feierlichkeiten, im festlich, mit den Fahnen der Volksschule Saltendorf geschmückten Dorfstadel begrüßen. Mit mittelalterlicher Musik umrahmte das Ensemble Tjubelitz unter Leitung von Norbert Hintermeier den Festakt.

Bürgermeister Kurt Fink.
„Die Geschichte ist nie abgeschlossen sie wirkt in jede Gegenwart hinein, sie gibt uns etwas auf, verstört, erinnert und verpflichtet uns und lässt uns erschauern vor den Möglichkeiten des Menschen“ mit diesem Zitat von Siegfried Lenz eröffnete Bürgermeister Kurt Fink seine Festansprache Er dankte allen, die sich heute zu diesem kleinen Festakt im Premberger Dorfstadel eingefunden haben, um die Geschichte Prembergs zu würdigen.

Er bezeichnete die bisher schmerzlich vermisste Ortschronik als einen stattlichen Band, in dem jeder nachlesen kann was viele schon interessiert hat und worüber man bisher nur bruchstückhaft Bescheid wusste. Besonders hob er hervor, dass dieses Werk das Ergebnis eines besonderen bürgerschaftlichen Engagements ist, ohne dessen Einsatz die Publikation nicht möglich gewesen wäre. Den Autor Augustin Niedermeier beglückwünschte er für die sachkundige und verständliche Aufarbeitung des umfangreichen Materials. Sie zeigt die lange Geschichte des Ortes in Bezug zu großen historischen Ereignissen. Weiter dankte Kurt Fink allen Premberger Bürgern, die den Anstoß zur Chronik gaben und mit Bildmaterial und eigenen Erinnerungen einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten.
Einen erheblichen Beitrag für dieses Projekt leistete auch die Direktion für ländliche Entwicklung in Regensburg, die sowohl durch finanzielle Mittel als auch bei der Druckvorbereitung kräftig mithalf. Fink hoffe, dass die Ortschronik nicht nur das Gedächtnis unserer Geschichte darstellt, sondern auch als gutes Ereignis des Gemeinsinns in Erinnerung bleiben wird.

Der Autor Augustin Niedermeier bezeichnete die Vollendung seines Werkes mit den Worten „ Ein Autor ist erfreut, wenn er sein Werk zu Ende geführt hat. Ein Stein fällt ihm vom Herzen, wenn er den letzten Satz abgeschlossen hat.“ Ursprünglich hatte er vor 10 Kapitel über die Geschichte Prembergs zu schreiben, doch letztendlich wurden es 14, um alles abzuhandeln, was ihm wichtig war.

Landrat Volker Liedtke (2.v.r), Bürgermeister Kurt Fink(rechts) und Franz Pretzl sen. bedanken sich bei Augustin Niedermeier und dessen Frau für Erstellung der Premberg Dorfchronik. Links Alfred Faltermeier, der die Dorfchronik amüsant und kurzweilig vorstellte.

Landrat überbringt Glückwünsche

„ Der ganze Landkreis blickt heuer auf seinen urkundlich ältesten Ort Premberg“, mit diesen Worten überbrachte Landrat und Ehrenschirmherr Volker Liedtke die Glückwünsche des Landkreises. Er bezeichnete den Landkreis als eine Schnittstelle der Verkehrswege von Ost nach West und von Nord nach Süd, dies gelte heute noch genauso wie vor 1200 Jahren. Damals wie heute musste man sich gegen Feinde von außen zur Wehr setzen, auch wenn heute die Konkurrenz der Orte und Regionen nicht mehr mit Schwert und Feuer ausgetragen wird.

Das man nur gemeinsam was erreichen und schaffen kann, sah er in der Vergangenheit durch die Reste der ältesten Siedlungen in Premberg bestätigt und in jetzt in den vielen Jubiläumsfeiern. Er dankte dem Autor für die genaue und umfassende Arbeit zur Erstellung der Dorfchronik, so müssen zukünftige Generationen nicht nochmals sprichwörtlich nach der Geschichte Prembergs graben.

Dank an alle Helfer

Als Vertreter der Dorfgemeinschaft erinnerte Martin Wurdak an das Jahr 2000, wo erstmals das anstehende Jubeljahr angesprochen wurde. Er dankte vor allem dem Pionier Franz Pretzl sen., der mit seiner Weitsicht und seinem unermüdlichen Engagement die Vorbereitungen auf den richtigen Weg gebracht hat. Auch dankte er der Hilfe von „Außen“, damit meinte er die Stadt Teublitz, den Bürgermeister und den Stadtrat. Denn diese hatten stets ein offenes Ohr für die Anliegen Prembergs, trotz Kritik von vielen Seiten. Das Festjahr 2005 ist auch der Grund für das Zustandekommen der Dorferneuerung und der Vorstellung der heutigen Chronik. Darum dankte er der Direktion für ländliche Entwicklung für die rasche Förderung. Das erfreuliche Ergebnis kann man im Dorf an vielen Punkten sehen. „Der Dank der Dorfgemeinschaft gilt besonders Augustin Niedermeier der in akribischer Kleinstarbeit über seine Heimatgemeinde, ein überaus lesenwertes Buch zur Geschichte Premberg und seiner Umgebung zusammenstellte.“ So Martin Wurdak am Schluss seines Vortrages.

Vorstellung der Dorfchronik

Die Chronik Prembergs stellte Alfred Faltermeier im Rahmen des Festaktes 1200 Jahre Premberg der Öffentlichkeit vor. Sie füllt nun die bisher unbekannten Jahrhunderte seit der ersten Erwähnung durch Kaiser Karl den Großen bis etwa zur Mitte des 18. Jahrhundert. Der Verfasser ist Augustin Niedermeier, der aus der Pfarrgemeinde Premberg von Oberhof stammt und sich schon mit 3 Publikationen einen Namen gemacht hat.

In einem detaillierten und übersichtlichen Vortrag stellte Alfred Faltermeier die Chronik Prembergs vor. Faltermeier selber wurde 1938 in Premberg im Buckelei Haus geboren und studierte nach dem Besuch der Oberrealschule in Regensburg das Lehramt. Seit dieser Zeit kennen sich auch der Autor und Faltermeier, für den es eine große Ehre und Freude war das Werk in seinem Geburtsort Premberg der Öffentlichkeit vorzustellen. Mit diesem Zitat von Prinz Johann von Sachsen: „Nur aus den noch lebendigen Wurzeln der Vergangenheit kann die Zukunft kräftig erblühen. Wehe dem Volk, das mit seiner Vorzeit gebrochen hat, es hat auch keine Nachwelt zu erwarten.“ begann er die Zuhörer auf eine 1200 jährige Zeitreise zu entführen. Weiter stellte er den Verfasser Augustin Niedermeier vor, der 1932 in Oberhof geboren wurde und von 1939 bis 1943 in die hiesige Volksschule Premberg ging. Er lies sich häuslich in Regenstauf nieder und war als Lehrer an der Volksschule Maxhütte bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand tätig. Schon während seines gesamten Berufslebens beschäftigte sich Nieder-meier mit der Heimatgeschichte. Diese Forschertätigkeit, so behauptet er von sich selbst, habe er von seinem Vater geerbt. So veröffentlichte er 1995 sein erstes Buch, Ein Kämpfer für Wahrheit und Recht- Fritz Gerlich, ein Mann des katholischen Widerstands.2001 verfasste er den Kirchen- und Pfarreiführer von Regenstauf und 2002 ließ er ein weiteres Werk folgen: Joseph Naber, der Pfarrer der Konnersreuther Resl.

Niedermeiers neuestes Werk die Premberger Chronik umfasst gut 200 Seiten und ist in 14 Kapitel untergliedert. Zahlreiche historische Aufnahmen und Landkarten veranschaulichen und ergänzen die historischen Texte. Der Autor forschte rund drei Jahre in sechs Archiven in der Oberpfalz und in München und hat sich dabei in 64 historischen Quellen kundig gemacht. Darüber hinaus befragte er zahlreiche ältere Bürger im Ort und in der Umgebung.

Am Anfang der Dorfchronik steht ein geographischer- geologischer Abriss, der die günstige Lage des Ortes am Fluss und Berghang darlegt. Das 2. und 3. Kapitel berichten über keltische Funde und Ansiedlungen am Koppenbühl und über einen frühen Handelsweg. Das 3. Kap. beschreibt das Aufeinandertreffen verschiedener Stämme und damit Kulturen in unserem Raum. Das 4. Kapitel ist wohl das wichtigste für die Premberger, hier ist im Diedenhofener Capitulare, einem Erlass des Kaisers Karls des Großen, erstmals Premberg erwähnt. Weiter geht die Geschichte, mit einem Abriss auch zur Kirchen- und Schulgeschichte, bis hin zur Gebietsreform 1972, wo das Ende der politischen Gemeinde Premberg mit dem letzten Bürgermeister Franz Pretzl gekommen ist.
Das Buch wurde in einer Auflage von 400 Stück gedruckt und ist zu einem Preis von 19 Euro in der Stadt Teublitz, Museum Burglengenfeld, Bücherwelt Schwandorf, Buchhandlung Stangl & Taubald, Buchhandlung Arnold Burglengenfeld käuflich zu erwerben.

Dorfplatz mit Spielplatz auf Vordermann gebracht

Nachdem der Kinderpielplatz im letzten Jahr wegen der Errichtung des Dorfstadels umgesetzt werden musste, wurde er nun rechtzeitig zum Frühjahr ganz fertig gestellt. Zuerst erweiterten die Bauhofmitarbeiter der Spielbereich um einige Quadratmeter in südlicher und etwas in nördlicher Richtung. In dem frischauf gefüllten Kies stellten sie dann den vom GOV in mehrstündiger Winterarbeit renovierten Sandkasten auf und befüllten ihn mit Sand. Auch das Schaukelpferd fand nun wieder einen Platz , wo die Kleinen gefahrlos in den Kies fallen können. Fleißig waren die GOV-ler auch noch abends, wo sie am Brückerl eine Infotafel mit den einheimischen Fischen aufstellten . Auf dem Seeberg montierten sie dann noch den von Rowdies im Herbst letzten Jahres herausgerissenen Informationsschaukasten von Nepomuk. Dieser informiert die Wanderer auf dem Seeberg über den Kalkmagerrasen und der einzigartigen Landschaft im Naabtal.

Landrat macht Station in Premberg

Auf seiner Wanderung durch den Landkreis machte der Landrat Volker Liedtke auch Station in Premberg, dem ältesten Ort im Landkreis Schwandorf. Kaiser Karl der Große nebst Gemahlin auf Pferden und seine Krieger überraschte die Wandergruppe am Ortsrand. Sprecher Franz Pretzl jun. hieß den Ehrenschirmherrn der 1200 Jahrfeier zusammen mit seiner Ehefrau und dem Schirmherrn Bürgermeister Kurt Fink in Premberg herzlich willkommen.
Sie gaben der Wandergruppe sicheres Geleit, die in einem Rundgang durchs

Landrat Volker Liedtke auf seiner Durchreise vor dem Premberger Dorfstadel.

Dorf zum Dorfstadel zog. Bürgermeister Kurt Fink und der Sprecher der Dorferneuerung Franz Pretzl sen. informierten den Landrat über den Stand der Dorferneuerung. „Der älteste Ort im Landkreis, die Dorferneuerung und die 1200 Jahrfeier sind auch die drei Gründe für den Besuch des kleinen Ortes“, so der Landrat und versicherte, dass er soweit es seine Termine es erlauben Premberg an seinen Feierlichkeiten besuchen werde.

Für eine weitere Überraschung sorgte Nepomuk, das Netzwerkprojekt Mensch-Umwelt-Kultur eines der größten Naturschutzprojekte der Oberpfalz. Hans-Jörg Hauser und der Wanderschäfer Redwitzer stellten das neueste Produkt vom Juradistllamm vor, die Juradistl Hartwurst. Das Projekt Juradistl-Lamm dient der Landschaftspflege der Trockenrasen der Oberpfälzer Jurahänge. Der einzigartige Lebensraum für tausende- von Tier – und Pflanzenarten braucht die offenen von der Sonne verwöhnten Rasenflächen. Diese Lebensräume benötigen den Schäfer und seine Herde, denn Sie würden ohne Beweidung zuwachsen. Wanderschäfer Redwitzer führt nur eine kleine Gruppe von ca. 70 Schafen, sie ist ideal für die kleinen Flächen wie der Premberger Trockenrasen am Seeberg. Die so ernährten Schafe geben ein unverwechselbares aromatisch und mild schmeckendes zartes Fleisch. Im Anschluss übergaben sie je eine Probe der Hartwurst an Liedtke und Fink und wiesen darauf hin, dass man die Juradistllammprodukte auch in hiesigen Metzgereien und Gaststätten kaufen kann.

Infos zum Festwochenende 02./03. Juli

Personal

Für die Durchführung des 1200 Jahrfestes am 2. und 3. Juli sind die Vorbereitungen für den Personaleinsatz noch am laufen. Ein Großteil der Helfer ist schon fest eingeplant. Leider ist auf Grund der Absagen von Geräten für die Kinderspielstraße (MZ Kinderbürgerfest in SAD) die Planung noch nicht ganz abgeschlossen. In etwa 8 bis 14 Tagen werden noch einige Personen befragt werden, ob sie noch mithelfen wollen. Auch können sich Freiwillige bei Pirzer Josef (Tel. 97662) melden, es werden auch in anderen Bereichen noch einige Helfer gebraucht.

Einkleidung

Wer noch nicht mittelalterlich eingekleidet ist kann sich bei Claudia Hofherr(Tel 954537) den Stoff abholen.
Bitte vorher telefonisch anmelden.

Hinweis: der Stoff wird kostenlos an die Helfer abgegeben.

Aufbau

Für das Fest sind viele Arbeiten zu erledigen und es werden viele Helfer benötigt um die Sache über die Bühne bekommen. Darum bittet die Arbeitsgemeinschaft die Dorfbewohner um die Mithilfe. Die genauen Termine werden in der Presse veröffentlicht und im Schaukasten aufgehängt.

Voraussichtliche Termine:
11. Juni ab 8.00 Uhr Aufbau der Bühne und des kleinen Zeltes
24. Juni 19.30 Uhr Infoveranstaltung für alle Helfer im Zelt am Anger (bitte alle Kommen)
25. Juni ab 8.00 Uhr Aufbau Buden etc.
27. Juni bis 1. Juli täglich ganztags Aufbau
4. und 5. Juli Abbau ganztags

Jagd- und Fischereitag

Anlässlich der 1200-Jahr Feierlichkeiten findet am Wochenende des 28. und 29. Mai ein Aktionstag für die Freunde der Jagd und Fischerei statt. Die BJV Kreisgruppe Burglengenfeld, der Fischereiverein Teublitz und die Arbeitsgemeinschaft 1200 Jahre Premberg veranstalten gemeinsam diesen Jagd- und Fischereitag. Kulinarische Leckerbissen, lebende Greifvögel, Hundevorführungen, Feldbogenschießen, Waldquiz und vieles mehr erwarten die Besucher rund um den Premberger Dorfplatz am Dorfstadel.

Der Samstag gehört ganz den jagdlichen Interessengebieten. Die Kreisgruppe der Jäger . Burglengenfeld eröffnet die Veranstaltung am Samstag ab 15.00 Uhr mit der Hegeschau im Dorfstadel. Im Anschluss findet dort auch die Hegeversammlung um 19.00 Uhr statt.

Der Sonntag ist vor allem für die breite Öffentlichkeit interessant. So wird auf dem freien Platz vor dem Dorfstadel bereits um 9.00 Uhr eine Hubertusmesse zelebriert, umrahmt mit Kreisjagdhornbläsern, den Oberpfälzer Parforcehorn-Bläsern. Musikalisch geht es beim Frühschoppen weiter mit den Alphörnern und Bläsern.
Anschließend erwartet die Besucher eine Jagdhunde- und Greifvogelvorführung, Tier und Fischpanoramen, einheimische Tier- und Fisch-

präparaten, Fischinfotafeln, einem Mittagessen mit Wildgulasch und geräucherten Forellen sowie Bläservorführungen ein reichhaltiges Programm rund um die Jagd und der Fischerei. Eine Hüpfburg, Pfeilbogenschießen mit dem Feldbogenclub Läpple, ein Kinderquiz des Forstamtes Burglengenfeld und verschiedene Spiele tragen zur Unterhaltung der kleinen Gäste bei.
Für musikalische Unterhaltung sorgen die Bläsergruppe Burglengenfeld und die Feuerwehrkapelle Premberg.

Für den Jagd- u. Fischereitag benötigen wir noch zahlreiche Helfer, sowohl am Fest selber als auch am Auf- und Abbau. Das Personal für das Fest selber steht schon fest. Für die Auf- und Abbautätigkeiten wären wir dankbar, wen sich noch einige freiwillige Helfer finden würden, vor allem wenn wegen schlechten Wetters unser Zelt noch kurzfristig aufgebaut werden muss.

Programm Auf- und Abbau
25. Mai 16.00 Uhr eventuell Aufbau des großen Zeltes gegenüber Dorfstadel (Wetterlage)
27. Mai ab 15.00 Uhr Garnituren, Fahnenstangen, Kuchentheke, sonstige Sachen holen
und herrichten des Innenraumes für die Versammlung
28. Mai 8.00 Uhr Aufbau, kleine Zelte, Theke und vieles andere
29. Mai 7.30 Uhr Aufbau für die Kirche, Altar und Bänke für die Kirche
30. Mai 9.00 Uhr Abbau der Sachen

Wir brauchen noch Kuchenspenden
Es haben sich bereits einige Premberger bereit erklärt einen Kuchen für den Jagdtag am Sonntag zu backen. Wer sich noch daran beteiligen will, dem sagen wir herzlichen Dank im voraus. Die Kuchen bitte vor oder nach der Kirche an der Kuchentheke abgeben. Der nicht verbrauchte Kuchen kann abends wieder abgeholt werden. Bitte die Sachen mit dem Namen markieren.

FFW Premberg

Jugendgruppe

Der Termin für die nächste Übung wird noch bekannt gegeben. Interessierte sind herzlich willkommen. Um die Gruppe zu vervollständigen würden noch 2 bis 3 Jugendliche gebraucht werden. Für Auskünfte und Fragen der Eltern oder der Jugendlichen steht der Jugendwart Bastian Schlüter jederzeit zur Verfügung.(Tel: 95228 oder 01709319967).

Leistungsprüfung abgelegt

Mächtig ins Zeug legten sich die Floriansjünger der FFW Premberg bei der Leistungsprüfung. Nach vielen Schweißtropfen am ersten heißen Maitag und vielen Probetagen bestanden die zwei angetretenen Gruppen unter Kommandant Markus Huber die Prüfung. Auch die Neuanfänger Alex und Marina Huber und Florian Pretzl zeigten ihren guten Ausbildungsstand und bekamen dafür das Bronzeabzeichen. Mit dem goldenen Abzeichen dürfen sich Markus Huber, Bernd Wein und Jürgen Luber schmücken. Die beiden Jugendleiter Bastian Schlüter und Hutzler, sowie 2. Kommandant Max Fromm jun. und Herrmann Pretzl erhielten bereits Gold-Blau.
Die letzte Prüfung bestanden auch 1. Vorstand Franz Pretzl jun. und Markus Winter mit Bravour und erhielten das Leistungsabzeichen in Gold-Rot. Für die ihren Einsatz und die Opferung ihrer Freizeit dankte Bürgermeister Kurt Fink und gratulierte im Namen der Stadt Teublitz den Premberger Feuerwehrmännern.

20 Fahnen für Premberg

Mit Begeisterung haben die Schüler der Saltendorfer Volksschule unter Leitung von Frau Eva Fürst zwanzig Fahnen für das 1200 jährige Jubiläum der Ortschaft Premberg hergestellt. Franz Pretzl sen. und Heiner Weilhammer vom Arbeitskreis 1200 Jahre Premberg nahmen stellvertretend die Fahnen in Empfang und luden die Kinder in den Dorfstadel nach Premberg ein, wo die Fahnen ihr erstes Zuhause haben werden. Am 11. Mai besuchen die Schüler Premberg und übergeben die letzte die 21. Fahne dem Arbeitskreis 1200 Jahre Premberg.

Was am Anfang im Arbeitskreis nur eine Idee war, zeigte jetzt ein mehr als überwältigendes Ergebnis. Nachdem die Idee gereift war, war nun die Schule gefordert. Da die meisten Premberger in Saltendorf zur Schule gehen, lag es natürlich nahe, das dort die Sache über die Bühne gehen sollte. Der Wunsch der Premberger nach einer möglichen Beteiligung der Volksschule Saltendorf Ende letzten Jahres fand bei den Lehrerinnen in Saltendorf reges Gehör. Wie und was kann die Schule mit den rund 108 Kindern für ein so einmaliges Jubiläum machen, da war die Frage, die es noch zu klären gab. So stieß die Idee der Premberger mit den Fahnen auf ein breites Echo in der ganzen Schule.

Mit Stolz präsentierten die Klassen 1 b, 2 b, 3 b und 4 b der Volksschule Saltendorf ihre selbst hergestellten zwanzig Fahnen bei der Übergabe. Die ganze Schule steht seit einiger Zeit unter dem Motto“1200 Jahre Premberg“ , was man schon beim Vorbeifahren an den Fenstern der Schule sehen kann. Die Leitung des Projektes und somit auch der Großteil aller organisatorischen Arbeiten lag in den guten Händen von Frau Eva Fürst. So wurde zuerst den Schülern etwas über das 1200 Jahre alte Dorf Premberg vermittelt. Als weiterer Schritt wählten und entwickelten die Schüler nun Motive für die Fahnen und brachten die Ideen zu Papier. Um die Kosten niedrig zu halten spendeten die Eltern der Schüler weiße Bettücher und die Lehrerinnen nähten daraus die Fahnen. Nachdem man viele verschiedene Motive wie Ritter, Wappen und Jahreszahlen entwickelt hatte, ging es ans große Werk. Was jetzt noch gebraucht wurde, war viel Freude, etwas Geduld, Pinsel und Farbe. Alles war vorhanden und die Schüler machten sich mit Feuereifer ans große Werk unter der Aufsicht von den Lehrerinnen, Isabella Stiller, Maria Steger, Rita Hintermeier und Eva Fürst. Der Feuereifer der Kinder war so groß, dass wenn ein Schüler einmal nicht mitmachen durfte, es als Bestrafung empfand. Die ausgewählten Motive wurden auf Folie gebracht und dann auf die Bettücher übertragen. Die Arbeitsteilung war auch einfach die Jüngsten hatten große Sachen zu bemalen und die Ältesten die Feinarbeiten. So entstanden in den Monaten März und April in

unzähligen Stunden die Fahnen in einer Größe ca. von 1 m mal 2 m. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen, die Fahnen zum 1200 jährigen Jubiläum sind einmalig.

"Die Fahnen nicht irgendwo lagern", versprach Pretzl. Bereits zum 13. Mai kommen die Fahnen zum Einsatz, denn dann zieren sie die Wände beim Festakt zum 1200 jährigen Jubiläum im Premberger Dorfstadel. Wie die weitere Verwendung der Fahnen sein soll und was alles beim großen Fest zu erwarten ist, das erfahren die Kinder im 11. Mai. Er lud die Kinder zu diesem Termin in den Dorfstadel zu einem Eis ein, als kleines Dankeschön an die vielen fleißigen Helfer.

EON-Bauarbeiten gehen voran

Die Bauarbeiten zur Verlegung der Stromkabel in den Boden sind nun nach knapp 2-jähriger Bauphase fast beendet. Der Strom ist bereits auf dem Erdkabel vorhanden und die beteiligten Anwohner in der St. Martin-Straße haben zum Teil schon ihren Strom an das Erdkabel angeschloßen. Auch die Ständer auf den Dächern und die Strommasten sind fast alle verschwunden. Nur ein paar Häuser zieren ihre Dächer noch mit ein paar Ständern.

Kultur und Natur

Alte Burschenfahne aufgetaucht

Ein wertvolles Stück Heimatgeschichte fand sich erst kürzlich wieder. Das wertvolle Stück ist die Fahne des Burschenvereins Deutsche Eiche Premberg. Diese wurde 1919 von den Premberger Burschen angeschafft und wurde auf zahlreichen Festen von den Burschen mitgeführt. Bis dato war nur ein Bild vorhanden, das den Nachweis für den Burschenverein erbrachte. Jetzt fand sich die Fahne, zwar ohne Stange , aber wohl behütet in einem Kleiderschrank wieder. Eine Familie hatte sie schon vor etlichen Jahren von einem Onkel bekommen , der sich in Ponholz häuslich niederlies. Nach dessen Tod brachte die Ehefrau des Verstorbenen das gute Stück zurück nach Premberg.
Es wurde sorgfältig in einen alten Kleiderschrank gelegt und dort ruhte sie ca. 30 Jahre. Erst durch die Pressemitteilung von der Museumseröffnung erinnerte sich die Familie wieder an das gute alte Stück. Damit auch die übrigen Premberger die Rarität bewundern können, stellten sie es dem Museum für die Ausstellung zur Verfügung, wo es einen Platz unter den historischen Sachen fand.

Jubiläumsausstellung - 1200 Jahre Premberg

Allen, die bisher noch nicht die Zeit gefunden haben, die Sonderausstellung „1200 Jahre Premberg" im Volkskundemuseum in Burglengenfeld zu besuchen, möchten wir einen Besuch ans Herz legen.
Geöffnet hat das Museum von Mittwoch bis Freitag und am Sonntag jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Zum Schmunzeln

Amerikanischer Hund

Ein Mann geht im Central Park in New York spazieren. Plötzlich erblickt er ein Mädchen, das von einem Kampfhund angegriffen wird. Er läuft hin und beginnt einen wilden Kampf mit dem Hund. Endlich kann er den Hund töten, das Mädchen befreien und so ihr Leben retten.

Ein Polizist hat die Situation beobachtet. Er geht zu dem Mann hin, klopft ihm auf die Schultern und sagt: "Sie sind ein Held! Morgen wird in der Zeitung stehen: Mutiger New Yorker rettet Mädchen das Leben!". Der Mann schüttelt den Kopf und antwortet: "Ich bin kein New Yorker!". "Oh," erwidert der Polizist "dann steht morgen in der Zeitung: "Mutiger Amerikaner rettet Mädchen das Leben!". Wieder schüttelt der Mann den Kopf:" Ich bin kein Amerikaner!". Verblüfft schaut der Polizist den Mann an und fragt: "Was sind Sie dann?!" "Ich bin Pakistani."

Am nächsten Tag steht folgende Schlagzeile in der Zeitung: "Islamischer Extremist tötet amerikanischen Hund. Verbindungen zu Terrornetzwerk vermutet."

Veranstaltungen

Dorfgemeinschaft
am 28.05.05 ab 15:00 Uhr und
am 29.05.05 ab 09:00 Uhr
Jagd- u. Fischereitag am Dorfstadel

Ministranten
am 04.06.05
Ausflug nach Geiselwind
Abfahrt um 07:40 Uhr vor der Premberger Klaus'n

Internet Award Ostbayern 2005

Mitmachen und die Homepage von unserem Dorf **www.Premberg.de** wählen.
Ihr helft uns bei der Werbung für unsere 1200 Jahrfeier und den Bekanntheitsgrad unserer Homepage zu erhöhen. Bitte auch an Freunde und Bekannte weiterleiten.

Es ist zwar etwas umständlich, denn es wird vorher ein Passwort vergeben, doch dann geht die Abstimmung recht schnell**. Premberg ist in der 18 Reihe ganz links** in der Liste zu finden.

Für die Teilnehmer gibt es wertvolle Preise zu gewinnen ein Notebook von Acer im Wert von 1399,00 Euro.

Einklinken unter > http://www.donau.de/services/aktionen/intaward

Impressum

Herausgeber:
Arbeitskreis Dorferneuerung
Redaktion/Ansprechpartner:
Franz Pretzl sen., Roland Spindler, Heinrich Weilhammer

Programm Jagd- u. Fischereitag

Samstag 28.05.2005

15.00 Uhr	Eröffnung der Hegeschau der Kreisjägergruppe Burglengenfeld im Dorfstadel
19.00 Uhr	Hegeversammlung der Kreisjägergruppe Burglengenfeld im Dorfstadel

Sonntag 29.05.2005

9.00 Uhr	Hubertusmesse vorm Dorfstadel mit den Kreisjagdhornbläsern Bei schlechtem Wetter in der Kirche
10.-12.00	Frühschoppen Dorfplatz / Dorfstadel mit Bläservorführungen/Alphörner
10.30-12.00	Vorstellung der Jagdhunderassen
12.00	Mittagessen mit Wildgulasch (Wildschwein und Reh), frittierte Fische vom Fischereiverein Teublitz und bayerische Kost
13.30	Hunderassenvorstellung am Anger
14.00	Falkner Vorstellung der Greifvögel mit Bussard, Habicht auch Adlern
15.00-15.30	Hundevorführung am Anger Arbeiten der Jagdhunde
16.30	Falkner Vorstellung der Greifvögel mit Bussard, Habicht auch Adlern
Ganztags	Fischerausstellung des Fischereivereins Teublitz
	Tierpanoramen im Dorfstadel von der Kreisjägergruppe
Nachmittag	Unterhaltung mit der FFW-Kapelle Premberg
	Wald-Kinderquiz vom Forstamt Teublitz
	Hüpfburg der RV Bank Burglengenfeld
	Feldbogenclub Läpple, Pfeilbogenschiesen